



ZVR-Zahl 603819048

Liebenfels, 8. März 2021

Bürgerinformation zum  
Zustand Kinderspielplatz Glantschach;  
Beseitigung der Gefahrenstellen bzw.  
Erneuerung des Spielplatzes–  
Antrag

Gemeindeamt der  
Marktgemeinde Liebenfels

Vom Unterfertiger wird im Namen der Alternative für Liebenfels (A-L) nachstehender dringender Antrag zur Beseitigung von Gefahrenstellen am Kinderspielplatz in Glantschach aufgrund einer Bürgerinformation eingebracht:

### **Antrag:**

Von der A-L wird der **dringende Antrag** um **unverzügliche Sperrung** des öffentlichen **Kinderspielplatzes** in **Glantschach** (KG Rosenbichl 74524, Grundstücke Nr. 137/47 und 137/48), eine **Überprüfung** durch eine **Fachfirma** bzw. **TÜV**, sowie die **Erneuerung der Spielgeräte** eingebracht, da aus unserer Sicht **Gefahr in Verzug** für die **Sicherheit und körperliche Unversehrtheit der Kinder** besteht!



(Quelle: Screenshot vom 06.03.2021 aus dem Internet – Seite Onlinekarten/KAGIS)

## Begründung:

Durch Gemeindebürger wurden Mitglieder der A-L ersucht, sich den Kinderspielplatz in Glantschach anzusehen, da hier durch den schlechten Zustand der „Spielgeräte“ eine Gefährdung der Sicherheit und der körperlichen Unversehrtheit für Kinder auf diesen Spielplatz besteht:



Weiters wurde der A-L mitgeteilt, dass bereits mehrmals bei der Marktgemeinde Liebenfels deswegen nachgefragt wurde, jedoch bis dato keine Verbesserung in diesem Bereich eingetreten ist.

Am 06.03.2021 erfolgte durch Mitglieder der A-L eine Überprüfung der Sachlage vor Ort. Hierbei wurden folgende Zustände der dort aufgestellten „Spielgeräte“ festgestellt:

### 1. Zustand Wippschaukel:

Der **Zustand** der Wippschaukel ist als **sehr schlecht** zu beschreiben. Die beiden Steher weisen **viele Längsrisse** auf und **Teile** sind bereits **herausgebrochen**, dadurch ist auch **kein fester Halt der Querstange** gegeben.

Weiters sind beide Steher **nicht mehr fest im Boden verankert**, sodass die Schaukel sich in alle Richtungen bewegen lässt:



2. Zustand Nestschaukel:

Der Zustand der Nestschaukel ist ebenfalls als **sehr schlecht** und **gefährlich** zu beschreiben, da beim Schaukeln die **ganze Nestschaukel extrem nach links und rechts wackelt** und die Fallschutzmatten **nicht** den **Mindestmaßen** gem. EN 1176-2 zu entsprechen scheinen:



Auch der Zustand der **Nestschaukel selbst** ist als **schlecht** zu beurteilen. Weiters ist im oberen Bereich der **Halterungen die Kette freiliegend**:



Beim **oberen Balken** ist auf der rechten „talwärtigen“ Seite **nur eine Schraube** angebracht und diese **steht hervor**:



Außerdem ist der obere Balken mit **langen Längsrissen** durchzogen:



### 3. Zustand Federwippe „Hund“:

Der Zustand der Federwippe „Hund“ ist einem **sehr desolaten Zustand** und die **Gefahr einer Verletzung** (z.B. durch Holzsplitter) ist als **hoch einzustufen**:



Weiters sind beim Spielgerät **keine Fallschutzmatten** vorhanden:



4. Zustand Drehkarussell:

Das Drehkarussell ist im Vergleich zu den anderen Spielgeräten noch im besten Zustand, jedoch würde ein „**neuer Anstrich**“ auf jeden Fall anstehen:



5. Zustand Sitzbank:

Am Spielplatz steht auch eine Sitzbank aus Holz. Auch diese ist in einem **schlechten Zustand** und ist **sehr wackelig**, da sie sich auch **in alle Richtung** „**bewegen**“ lässt:



6. Zustand Sitzbank:

Im Bereich der Sitzbank ist auch ein „**Trinkwasserbrunnen**“ mit einem Wasseranschluss vorhanden. Es ist **nicht klar ersichtlich**, ob das Wasser als **Trinkwasser geeignet** ist. Sollte das Wasser **keine Trinkwasserqualität** aufweisen, müsste ein **entsprechender Warnhinweis** (z.B. „Kein Trinkwasser“) am Brunnen angebracht werden:



7. Keine Abgrenzung zu „Harterbach“:

Der öffentliche Spielplatz weist keine „Umrandung“ (z.B. Einzäunung etc.) auf. Im westlichen Bereich des Spielplatzes fließt unmittelbar anschließend der „**Harterbach**“ vorbei und ist in diesem Bereich **für die Kinder frei zugänglich:**



## Rechtliche Grundlagen:

### **Die Verantwortung bei Unfällen auf einem nicht ordnungsgemäß gewarteten Spielplatz liegt immer beim Betreiber.**

Da die Marktgemeinde Liebenfels für diesen öffentlichen Spielplatz zuständig ist, steht die **Marktgemeinde Liebenfels** somit **in der Haftung** und hat bei **Schadenersatzklagen** diese **aus dem Haushaltsbudget zu tragen**.

Ab dem Zeitpunkt, an dem ein Spielplatz in Betrieb ist, muss der Betreiber auch für die Sicherheit am Spielplatz sorgen. Die **Aufsichtspflicht** liegt dabei bei den **Eltern** oder **anderen Aufsichtspersonen** des Kindes.

Der **Betreiber** muss auf jeden Fall aber eine **zumutbare „Verkehrssicherung“** (also **intakte** und **somit ungefährliche Spielgeräte**) **gewährleisten**.

Die EN 1176 1-7 regelt die (sicherheits-)technischen Anforderungen an Spielgeräte bzw. deren **sicherheitstechnische Prüfung, Inspektion und Wartung** und gelten für öffentliche Spielplätze, Kindergärten, Schulen und ähnlichen Einrichtung, aber auch im Privatbereich (z.B. Gastgarten, Wohnanlage etc.).

In dieser ist auch die Fallhöhe und der Fallschutz geregelt. Ab einer max. Fallhöhe von 1 Meter hat auch eine **regelmäßige Überprüfung der Böden** zu erfolgen bzw. Fallschutzplatten mit Zertifikat zu verwenden.

#### Gem. EN 1176-6 gelten für Wippen folgende Vorgaben:

- Um das Einquetschen zwischen Wippenende und Boden zu verhindern, müssen Wippen entweder eine Dämpfung, Fußstützen oder durch sonstige Maßnahmen mindestens 23cm Bodenfreiheit aufweisen.
- Handgriffe (Griffdurchmesser 16,3 mm) müssen so ausgeführt sein, dass sie keine Fangstellen für den Kopf bieten.
- Um Quetschungen im Auflagerbereich zu vermeiden, sollten Wippbalken nur eine geringe Querbewegung am Wippenende aufweisen.

#### Gem. EN 1176-2 gelten für Schaukeln unter anderem folgende Vorgaben:

- Der seitliche Abstand zwischen Schaukelsitz zum Schaukelgerüst entspricht bei den meisten Schaukeln ca. 70 cm, allerdings unter der Voraussetzung, dass die Aufhängung nach oben hin schräg auseinanderläuft, um die Stabilität des Schaukelsitzes zu erhöhen.

- Die maximale freie Fallhöhe (= halbe Länge der Aufhängung + Sitzhöhe) und die Fläche des stoßdämpfenden Bodens angegeben (z.B. bei 60° Auslenkung werden bei Fallschutzplatten zusätzlich 175 cm, bei losem Fallschutzmaterial zusätzlich 225 cm gefordert).
- Weiters ist empfohlen, Schaukeln in umrandeten Bereichen aufzustellen, um Unfälle durch das Hineinlaufen in den Schaukelbereich zu vermeiden. Auch die Zugänge sollten möglichst so ausgeführt sein, dass sich ein Kind nur langsam nähern kann.

In EN 1176-7 sind die genauen Pflichten des Spielplatzbetreibers/-halters angeführt. In dieser wird auch dringend empfohlen, **Aufzeichnungen in schriftlicher Form** (z.B. mit Hilfe einer Checkliste) über die **regelmäßige Prüfung** (z.B. durch einen Bediensteten der Gemeinde) zu führen. Diese können im Zweifelsfall als **Nachweis für die regelmäßige Wartung** dienen.

Zusätzlich ist in der EN 177 eine **regelmäßige Bodenüberprüfung** empfohlen (kann z.B. im Zuge der jährlichen Inspektion durch eine Fachfirma, TÜV etc. mit erfolgen), da sich die Eigenschaften von Naturböden im Laufe der Zeit ändern können.

Bei losem Fallschutzmaterial ist die Pflege ein wichtiges Qualitätskriterium und sollte dieses regelmäßig von Verschmutzungen befreit und wieder unter das Spielgerät zurückgeschaufelt werden. Um die Pflege zu erleichtern, empfiehlt es sich, direkt am Gerät eine Markierung für die geforderte Sichthöhe (Füllhöhe) anzubringen.

Die **Haftung eines Spielplatzes** inkludiert also gesetzlich folgende Punkte:

- das Bereitstellen **normgerechter Spielgeräte**;
- die **regelmäßigen Spielplatzkontrollen** und **Inspektionen**;
- die **Wartung von Spiel- und Sportgeräten** und **Böden**.

Daher wäre es für die Spielplatzbetreiber wichtig, die Anlagen **regelmäßig auf Schäden, Verschleiß** und **Gefahr in Verzug kontrollieren** zu lassen, da **kaputte Geräte** ein **erhöhtes Sicherheitsrisiko** darstellen. Kaputte Spielgeräte müssen **umgehend** von den **Verantwortlichen abgesperrt** und **entfernt oder repariert** werden.

**Nur dann sind die Rechtsfrage und die Haftung bei Unfällen geklärt.**



- Drehkarussell € 4575,--
- Sitzbank/Parkbank zwischen € 314,-- und € 839,--

Somit wäre bei einem baugleichen Ersatz von einer Summe zwischen ca. € 4.600,-- und ca. € 6.500,-- auszugehen (ohne Ankauf eines neuen Drehkarussells).

Auch könnte man hier mit der örtlichen Bevölkerung sprechen, ob es Wünsche gibt, anstelle der bisherigen Spielgeräte ev. andere Spielgeräte (z.B. Rutschen, Spielhaus etc.) dafür aufzustellen.

Die Kosten für den Zaun werden in diesem Antrag nicht berücksichtigt, da gem. Information der Bürger die Marktgemeinde Liebenfels bereits über ein dementsprechendes Angebot einer Firma verfügen soll.

Die Finanzierung der neuen Spielgeräte für den öffentlichen Spielplatz in Glantschach sollten aus den Mitteln des Gemeindehaushaltes der Marktgemeinde Liebenfels sichergestellt werden.

*GR Harry WIPPERFÜRTH*

(GR Harry WIPPERFÜRTH)

Ergeht 1x nachrichtlich an:

Anfragende Bürger